

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943**

113 (23.4.1943)







### Bruchjaler Stadtnachrichten

(Seldentod.) Jäger Fritz Vornhäuser, wohnhaft Bruchjal, Gutleuthstraße 5, starb im Tien den Seldentod und hat damit seinen Soldaten mit dem höchsten Eintrag eingelöst.

(Preis für eifrige Sammler.) Der Geburtstag des Führers wurde in der Freiherren-vom-Stein-Schule in würdiger Weise begangen. Ein feierlicher Marsch von Glad, Hof von Schulerordner gespielt, leitete die Gedankenspiele ein. Dann erklang aus frischen Kränzen das Lied: „Uns ist das Los gegeben, ein freies Volk zu sein.“ Worte des Führers und ein Dreiermarsch von Mozart leitete über zur Festansprache des Amtsausschusses mit Hilfe vom Kampferleben des Führers. Auf Front und Heimat freudt vom Führer eine magische Kraft aus, die uns den Sieg und die Rettung Europas verleiht. Auch die Freiherren-vom-Stein-Schule hilft mit an den Kriegsaufgaben der Heimat. Tag für Tag bringen die Schüler Stoffe in so großen Mengen herbei, daß die Schule auch fest wieder an der Spitze des Kreises steht. Das Badische Wirtschaftsministerium hat diesen Eifer durch die Verleihung von sieben Auszeichnungen lobend anerkannt, die bei der Jagdgenossenschaft am Mittwochvormittag bekanntgegeben wurden. Folgende Preise wurden verliehen: 1. Ein Preis an die Schule; 2. Einen weiteren Preis erhielt der Direktor der Anstalt; 3. Hainzer Hübner, Klasse 7; 4. Edgar Stamm, Klasse 6; 5. Herbert Werthmann, Klasse 8; 6. Günther Wauer, Klasse 8; 7. Walter Kiebert, Klasse 6.

(Generalappell.) Die Krieger- und Landwehr-Kameradschaft Bruchjal, früher Veteranen- und Kriegerunterstützungsverein, hält am Donnerstag, 14.30 Uhr beginnt, im Besonderen des Hofes zum Wolf seinen diesjährigen Jahres-Generalappell ab. Es ist Pflicht und Ehrendienst eines jeden Kameraden, zu diesem Appell pünktlich zu erscheinen.

(Vom hässlichen Warmbad.) Wie das Stadtbauamt Bruchjal mitteilt, bleibt das hässliche Warmbad am Samstag, dem 24. April, geschlossen.

### Nur immer zehn Minuten

Durch das große Fenster fällt die Sonne jetzt schon in breiten Streifen in den Hof, taucht über die einzelnen Werkstücke, das das Metall hell aufleuchtet, und streicht mit ihren Strahlen über die Hände der Frauen und Mädchen, die mit schnellen, geübten Bewegungen an dem langen Wertisch sorgfältig prüfen und anfertigen.

„Heute zeig' ich Ihnen unser Sonnenplätzchen“, sagt die ältere Frau zu der jungen Kameradin neben ihr, die erst vor wenigen Wochen aus dem befristeten Frieden ihres Familienkreises an den Wertisch kam, um nun auch mitzuarbeiten. Sie sind schon miteinander befreundet geworden: die Frau, die seit vielen Jahren an dem Wertisch steht, hat der Anfängerin mit selbstverständlicher Kameradschaft über die ersten Schwierigkeiten bei der Arbeit hinweg und machte sie bekannt mit allen sozialen Einrichtungen des Wertes. Und weil bisher die Neue immer noch überlastet war, wie gut für Betriebsangehörige in jeder Beziehung gefordert ist, so erwartet sie mit Ungeduld die Arbeitspause.

Nach dem Essen benutzen die beiden Frauen eine für die Neue bisher noch unbekannte Tür aus der Kantine und stehen in dem sorgfältig gepflegten Garten. Sie gehen an den Gemüsebeeten vorbei, die von den Arbeitskameraden bebaut werden, und dann macht die Frau ihre Begleiterin auf Ertrücker und Büsche vor ihnen aufmerksam. Ganz geheimnisvoll tut sie und hat selbst die größte Freude an der Uebertragung, die glänzende gelungen ist, als hinter den Büschen die Bank sichtbar wird.

„Die gehört uns vom Wertisch in Halle 8“, erklärt die Frau mit lachenden Augen, nachdem sie auf der Bank Platz genommen haben, die vor dem Wirtshaus befindet, im vollen Glanz der Mittagssonne steht. „Es bleiben ja immer nur zehn Minuten in der Pause, aber sie genügen doch, um uns wieder ganz froh für das weitere Schaffen zu machen.“

Die junge Kameradin nickt weit die Arme: „Gerührt ist es hier und wie wohlnehmend zwischen der Arbeit“ sagt sie und wendet sich nach einem langen Stillstehen mit schnellem Ausdruck zu der Arbeit. „Jetzt, weiß ich ganz fest, daß ich zu euch hier gehöre.“

Verstehend nickt die Frau: „Es ist nicht immer leicht, aber mit viel Willen und ein wenig Sonne geht alles gut ab in unserem Leben.“

### Vorsicht bei Fahrten während der Dunkelheit!

Die Pflicht zur Sicherung von Fahrzeugen bei Dunkelheit ist für die Dauer des Krieges im Interesse der Material- und Brennstoffersparnis in einigen Punkten erleichtert worden. So genügt z. B. bei neu in den Verkehr gelangenden Kraftfahrzeugen die Führung des linken Schlußlichts. Führerkräfte brauchen an Stelle von bisher zwei weißen und einer roten Laterne jetzt nur noch eine weiße Laterne zu führen. Vor dem Fahrzeugführer, vor allem dem Kraftfahrer, muß verlangt werden, daß er diesen Tatsachen durch vorfristiges Verhalten im Straßenverkehr Rechnung trägt. Bei weitem oder nicht Licht auf der Fahrbahn muß jetzt zunächst einmal langsam gefahren werden, bis die Art des Hindernisses erkannt ist.

An alle Fahrzeugführer ergeht deshalb nochmals die dringende Mahnung, bei Fahrten während der Dunkelheit erhöhte Aufmerksamkeit anzuwenden. Keinesfalls dürfen überragende Kraftfahrzeuge — wie dies vereinzelt beobachtet worden ist — an Stelle eines roten Schlußlichts noch hinten durch ein weißes Licht kenntlich gemacht werden.

### Am schwarzen Brett

337. Ring 1406. Zämtliche Führerinnen und Führer heute Freitag um 16.30 Uhr im Hof der D.S. Unterkunft in Korbeler Dienstwohnung an.

338. Ring 1406. Zämtliche Führerinnen und Führer heute Freitag um 16.30 Uhr in Korbeler Dienstwohnung an einer Feier, in der die Kinder unserer Geschworen bedankt werden, an.

### Rohstoff Altpapier

Die Altpapierfabrikation ist in diesem Jahr wieder notwendig geworden, weil die Rohstoffquellen der Papierwirtschaft immer noch nicht ihren Möglichkeiten entsprechend ausgeschöpft werden. An diesem Beispiel zeigt sich, daß oft die einfachsten Aufgaben die schwierigsten sind. Es gibt keine anderen Rohstoffe, der so billig auf der Straße liegt, aber gerade wegen seiner Wertlosigkeit im einzelnen und seinem massenhaften Vorkommen im ganzen so schwierig zu bergen ist. Die durch Einfuhrungen von Mann und Wagen geschwächten Kräfte des Alt- und Abfallhandels reichen nicht aus, um den



Was nützen alte Akten dir, wertvoll sind sie als Altpapier!

im Kriege getragenen Bedarf zu sichern. Ehrenamtliche Helfer müssen einspringen; jeder Haushalt und jeder Betrieb kann seinen Beitrag leisten.

Rohstoffe auf Altpapier. In den Jahren 1929 bis 1938 betrug sich der Anteil bereits zwischen 20 und 28 v. D. ohne je den „amerikanischen“ Satz von 35 v. D. zu erreichen. Dieser Anteil mußte schon damals in doppelter Hinsicht als ungenügend und unbefriedigend angesehen werden. Denn er bedeutete, daß damals noch 75 % der gesamten Neupapiermenge auf pulverlosen Wegen verschwand, d. h. praktisch vernichtet, bestenfalls verfeuert wurde — obwohl die Papier- und Pappenindustrie wesentlich mehr Altpapier hätte verwenden können. Neben den billigen Papier- und Pappenarten, der Graupapier- und Graupapier, haben fast alle Papierarten, mit Ausnahme der Spezialpapiere, wie Zigaretten- u. a. Papiere, einen mehr oder minder großen Anteil an Altpapier. In den Jahren des Krieges arbeiteten nicht weniger als 3000 Papier- und Pappenfabriken ausschließlich auf Altpapierbasis, weitere 400 verarbeiteten zusätzlich Altpapier. Aus 30 verschiedenen Altpapierarten, vom Millpapier bis zur weißen Späne, wurden 46 neue Papier- und Pappenarten, vorwiegend Pappen, Kartons, Packpapiere hergestellt.

Die Sorge um die Rohstoffdeckungsbeherrschung seit Jahren mit ständig steigendem Pa-

### Die Rohstoffrechnung / Die Auswertungs-möglichkeiten / Gelegentliche Sammeltätigkeit

perierbedarf der Papierwirtschaft aller Länder, besonders nachdem das Holz als Ausgangsmaterial für andere Industrien, z. B. für die Textilindustrie, noch begehrter geworden ist. In diesem Bemühen um eine erweiterte Rohstoffgrundlage spielt das Altpapier die ausschlaggebende Rolle. Vor dem Weltkrieg entfiel bereits ein Zehntel von den in der Papier- und Pappenindustrie verarbeiteten Mengen auf Altpapier. In den Jahren des Krieges ist der Anteil von Altpapier in allen Papierarten naturgemäß gesteigert worden. Bislang altpapierfreie Sorten wurden weitgehend auf Altpapier umgestellt, neue Papier- und Pappenarten entwickelt. Aber es ist mehr als Papier, was alles heute aus Altpapier gemacht wird. Die Altpapierfabrikation hilft im wahrsten Sinne des Wortes Wälder schonen. Die Altpapierherstellung, heute vorwiegend aus Altpapier hergestellt, ergibt weitgehend die Holzstoffe. Die unmittelbare Kriegswichtigkeit des Altpapiers ergibt sich bei der Verwertung als Verpackungsmaterial für Behälter, Munition, in Munitionspäckchen und Verpflegungsbomben für vorgehende Truppen. Aus dem achtlos fortgeworfenen Straßenabfall, Schrott und der vielerorts zerfallenen Zigarettenpackungen entsteht in der Papiermaschine eine neue Wunderwelt. Altpapier in heute der Ausgangspunkt für Fertigungsabläufe, denen niemand mehr seine papierne Herkunft anseht. Desamterien und Bahradgriffe, Spezialhämmer für die Lederverwirtschaftung und Gitterpapiere für die Landwirtschaft werden aus Altpapier gemacht. Freilich ist es oft ein langer und umständlicher Weg. Fast jede neue Papierart wird bis „ideal“ Altpapier gefertigt. Zeitungspapier kann z. B. nur etwa zu 10 v. D. wieder in die Zeitungsmaschine wandern. Es liegt in der Natur des Krieges, daß ein Teil des Altpapiers auf „Abwege“ geht. Große Mengen wandern täglich an die Front und werden nicht mehr als Altpapier zurück. Die meiste Menge der Altpapierherstellung in der Heimat hat bei noch immer in jedem Büro, in jedem Betrieb und auch in jedem Haushalt an irgendeiner Stelle Papiermengen, die nur mobilisiert werden müssen. Der tägliche Fahrplan, die wöchentliche Zigarettenpackung liefern Arbeitsstoffe für die Papiermaschinen. Vergilte Lebensbriefe und zerlesene Kriminalromane können noch einmal volkswirtschaftliche Dienste leisten. Die Verwendung über die Abführung handels- und handelsrechtlicher Aufwahrungsschriften bis alte Handelsbücher zum Verkauf für den Papier- und Pappenherstellung, Waren-Eingangs- und Ausgangsbücher, Waren- und Rechnungsbücher sind in diesen Wägen nicht ungenutzt verbleiben. Die volkswirtschaftliche Einsparung in der Zusammenfassung, muß sich in die nationale Gesamteltsicht umfassen!

### Das Land um Bruchjal

erkennen, das Einfasch und Dofereit sich dem totalen Krieg ebenbürtig zur Seite gestellt haben.

(Hohes Alter.) Franziska Wolf, Witwe, wohnhaft Adolph-Hiller-Str. 33, kann heute ihren 85. Geburtstag begehen.

(Kriegsraun.) Obergeleiteter Julius Claus und Diane Pfingst wurden Kriegsgefangene.

(B. Festreden.) (Abschlussfeier.) Am Sonntag, den 18. April, fand in der Hofschule des hiesigen Schulhauses die Abschlussfeier des von Glaube und Schönheit durchgeführten Hochschuljahres. Vermundete Soldaten, die hiesige Gemeinde die Patenschaft übernommen hat, Soldaten und die Untergruppenleiter, waren als Gäste eingeladen. Nach dem Urteil unserer Soldaten, die an allen Fronten zu hochwürdigem geworden sind, war das Essen mehr als hervorragend zubereitet. Nach der Begrüßungsansprache der Untergruppenleiter und des Bürgermeisters ging es zum gemütlichen Teil über. Die reichgedeckte Tafel, wozu alle beteiligten Mädel beiseiterten, ließen die Herzen unserer Soldaten höher schlagen. Trotz schmerzlicher Verwundungen kam der fernhin humor im Gespräch mit den Mädeln zum Durchbruch. Nur allzu schnell rückte die Abschiedsstunde heran.

(K. Stettfeld.) (Mitgliederversammlung der NSDAP.) Am Abend vom Führer-Geburtstag veranstaltete die Ortsgruppe der NSDAP eine feierliche Mitgliederversammlung im Nebenraum der „Krone“, in welcher alle Anwesenden ihre volle Geschäftsfähigkeit zum Ausdruck brachten und dem Führer in Freund und Leid zur Seite zu stehen.

(Aufnahme der Zeugnisschriften.) Anlässlich einer Feierstunde am Vorabend des Geburtstages des Führers wurden 6 Knaben und 10 Mädchen in das Jungvolk aufgenommen. Der Ortsgruppenleiter sprach zu der angeregten Jugend.

(Sammlung.) Die erste Vorkriegssammlung des Deutschen Roten Kreuzes hatte einen recht guten Erfolg.

(Altpapierfabrikation.) Am Montagabend wurde durch das Jungvolk die Altpapierfabrikation durchgeführt.

(Generalversammlung der Spar- und Darlehenskasse.) Am Sonntagabend fand im Gasthaus zum Adler die diesjährige Generalversammlung der hiesigen Spar- und Darlehenskasse statt. Für den verstorbenen Rechnungsführer Oberbürgermeister Schaber die Leitung der Verwaltung übernommen. Die Ausführungen zeigten, daß der Weg der Kasse stets vorwärts und aufwärts ging. Besonders die Geschäftstätigkeit hat im vergangenen Jahr beträchtlich zugenommen, insbesondere auch das Schulwesen. Am Schluß der Versammlung gab Ortsgruppenleiter Seifering noch einige Anordnungen bekannt.

(Aufsicht der Mädeln.) Die Mädeln der Heimgemeinschaft Franz Kover Witz gestaltete am Samstagabend im Hofsaal einen mit großer Freude aufgenommenen Theaterabend, mit einem Kunstspiel. Die Kinder waren vor allem dankbare Zuschauer.

(B. Oberwiesheim.) (Feierstunde am Geburtstag des Führers.) Im feierlich geschmückten „Schwanen“-Saal fand am Abend des 20. April unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung eine würdige Feierstunde statt. Vieder, Gedächtnis und Gedächtnis bildeten den Rahmen.

(D.R. - Sammlung.) Die am Sonntag durchgeführte Sammlung für das D.R. lief

### Das Wohltätigkeitskonzert am Donnerstag

Bruchjal. Zum Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Fliegergeschädigten am Donnerstag, 20.00 Uhr, in der Aula der Hans-Schimm-Schule in Bruchjal schreibt man aus:

In ganz neuem Programm hören wir eine Bläserkapelle italienischer Musik. Die herrliche Stimme des vielgeleiteten Tenors Costa Milona (Malland-Bien) wird auf uns die Zuhörer mit Liedern und Arien entzücken. In Soloeinspielungen bewundern wir das außerordentliche Stimmmaterial Margherita Graemers (Berlin), ein Sopran voll edelster Dramatik feiert und in den Duetten sich mit dem Stimmgang des Tenors vereinigt.

Von Maestro Professor Renato Virgilio (Rom), dem Begleiter und Inspirator des Karrikaturisten, folgt eine glänzende Karrikatur, von der Maestro selbst, dem berühmten Tenors Costa Milona, dessen Begleiter Virgilio lange Zeit war:



Das schreibt ein Wiener Blatt: Eine so originelle Erscheinung wie den Maestro hat man hier schon lange nicht mehr auf dem Konzertpodium gesehen, in der Begleitterolle schon gar nicht. Er dirigiert, befeuert, bespricht die Arrangements, als hätte er noch ausgedehnte Arrangements, als hätte er noch einen vollen Orchester. Dabei ist Virgilio ein glänzender Pianist, Hornist und Techniker mit bemerkenswerter schonem Ansätze, wie ihn nicht jeder Kapellmeister hat und einer Musikalität, die manchem Virtuosen zu gännen wäre.

Die Bruchjaler Bevölkerung ist pflichtbewußt und wird auch dieses Konzert durch totalen Besuch zu einem vollen Erfolg kempfen.

des Hobeitsträgers Pa. Bauer, der ein Lebensbild des Führers zeichnete, dessen Leben und Wirken nur seinem Volke gilt. Mit dem Preisgeld und dem Führerpreis sowie dem Nationalideem wurde die Feierstunde geschlossen.

(Aufnahme der 10jährigen.) Am Vorabend vom Geburtstag des Führers fand die Aufnahme der 10jährigen in das Deutsche Jungvolk statt. Mit dem Preis „Für die Freiheit geht's um unser Leben“ wurde die Feier eröffnet. Pa. Göbel verlas die Proklamierung des Reichsjugendführers. Durch Handschlag wurden die Jungen und Mädel auf den Führer verpflichtet und anschließend hielt Ortsgruppenleiter Pa. Bauer eine kurze Ansprache. Das Lied der Jugend beendete die Feier.

(D.R. - Sammlung.) Die erste Vorkriegssammlung zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes ergab ein erfreuliches Ergebnis.

(Feierwacheprobe.) Die letzte Probe unserer Freiwilligen Feuerwehr, die unter Aufsicht des Untergruppenleiters Pa. Hörle aus Mühlentale stattfand, zeigte, daß die Feuerwehr allen Anforderungen gewachsen ist. Dem örtlichen Bevölkerung und seinen Männern wurde deshalb Lob und Anerkennung ausgesprochen.

(Altpapierfabrikation.) Schon seit 2 Tagen führt das hiesige Jungvolk die Altpapierfabrikation durch. kommenden Samstag findet die Abschlussfeier statt. Die Bevölkerung wird dringend eruchtet, noch anfallendes Papier zur Verfügung zu stellen und zur Abschlusfeier bereit zu legen.

(Vandemirischliches.) Die ersten Kartoffel sind bereits gekeimt. Durch gegen-

Erzeugungsschlacht ist kriegsentscheidend! Es wäre jedoch nur ein halber Sieg, wenn die Ablieferungsschlacht ins Stoden läme! Jeder erparter Viter Milch im Käsefall hilft die Fettversorgung stützen!

seitige Gemeinschaftshilfe wird mancher Ausfall ausgeglichen. Die Saaten zeigen bis jetzt eine allgemein schöne Entwicklung.

(Zimvorführung.) Morgen Samstag, abends 8.30 Uhr, bringt die Gastmischele den Tonfilm „Donauhaffler“ mit Beiprogramm und Wochenschau zur Aufführung. Jugendliche haben freien Zutritt. Die Bevölkerung wird zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Sch. Mühlentale. (Feierstunde zum 20. April.) Zu Führers Geburtstag veranstalteten sich die Mitglieder der NSDAP und ihrer Gliederungen im Rathsaal, wo Ortsgruppenleiter Pa. Mauerberg die erschienenen begrüßte und die Feierstunde eröffnete. Bürgermeister Pa. Gaud ergriff das Wort zu einer Ansprache, in der er besonders der Jugend den Sinn des gegenwärtigen Ringens darlegte. Mit der Bitte, daß uns der Allmächtige der Führer noch lange erhalte, schloß der Hobeitsträger die Veranstaltung.

J. Waghänel. (Feierstunde.) Die hiesige Ortsgruppe der NSDAP feierte am Dienstagabend in schlichter Weise den Geburtstag des Führers. Nach kurzem, feierlichem Gedanken der Gefallenen der beiden Weltkriege ergriff Ortsgruppenleiter Pa. Sauer das Wort und sprach über die einmalige Größe unseres Führers als Mensch, Staatsmann und Heerführer. Nach einem Appell des Ortsgruppenleiters an die Parteigenossen, das Werk Adolf Hitlers durch ihre Treue zu stärken, schloß der offizielle Teil des Abends, dem ein gemütliches Beisammensein folgte.

### Umschau am Oberrhein

Pforzheim. (Wieder ein Kind ver- bürdet.) In Singen, Kreis Pforzheim, wurde die Witwe Fischer von ihrem Unglück beimgelacht. Ihr 14jähriges Söhnchen machte sich in einem unbewachten Augenblick am Herd zu schaffen und riß ein Gefäß mit kochendem Wasser um. Das Kind wurde so schwer verbrüht, daß es starb.

Pforzheim. (Seltenees Fest.) Das Fest der diamantenen Hochzeit begehen August Lindner und Christine geb. Märle im Stadtteil Dillweihenstein.

Kaisert. (Kloßing verurteilt.) Weil ein mit seinem Aufschwungwert auf einer schlechten, nur vier Meter breiten Straße bei Dürmersheim fahrender Bauer den mit seinem Kraftwagen von hinten kommenden Kraftfahrer B. Kr. aus Gschelheim nicht gleich vorfahren lassen konnte, mißhandelte dieser den Bauer nach glücklichem Überholen in rohester Weise, indem er ihm die Peitsche entriß, sie zerbrach und mit dem harten Peitschenkopf so heftige Schläge über den Kopf versetzte, daß dieser fast demütiglos zusammenbrach. Erst auf Eingreifen anderer Leute ließ er von seinem Opfer ab, ohne sich weiter um den Verletzten zu kümmern. Die am anschließlichen Strafverf. ausgeprochenen Gefängnis von 80 Tagen wurde auf Einpruch des Verteidigers auf einen unbeschriebenen, rohen und lebensgefährlichen Verhaltens auf 150 RM. oder 15 Tage Gefängnis erhöht.

Birmansfeld. (Römische Grabesfeld entdeckt.) Nachdem die langwierigen und durch die Kriegsumstände vielfach erzwungenen nachträglichen Arbeiten an den Fundamenten der Zusammenführung von Bruchjalen und Birmansfeld und vor allem die wissenschaftliche Auswertung der Funde abgeschlossen sind, wird von der Auffindung eines römischen Brandgräberfeldes von größtem Ausmaß bei Birmansfeld auf der Siedler Höhe berichtet, eine Entdeckung, die um so bedeutungsvoller erscheint, als dieses Gebiet bisher fast gar keine Funde aus dieser Zeit geliefert hat. Aus den beinahe 2000 Jahre alten Brandgräbern konnten zahlreiche, edel geformte Urnen, Krüge, Teller und Schalen zum Teil unverstet entnommen werden. In der vierten Woche der Grabungen glückte die Freilegung eines unbeschriebenen und mit allen Beigaben eines vollständig erhaltenen Brandgräberfeldes. Man fand darin eine Urne mit Urnen und Geschloßen, einen Krug und ein Tellerchen mit einem kleinen Beinfäßchen.

### Schusswaffen gehören nicht in Kinderhand

In letzter Zeit haben sich die Kinderunfälle durch unvorsichtiges Handeln mit Schusswaffen und ganz besonders durch die Verwundungsbildung gegebener Munition wie Handgranaten, Sprengkörper und Patronenköpfe derart vermehrt, daß es unerantwortlich wäre, dieser Gefahrenquelle durch Aufführung und Belehrung der Kinder nicht den nötigen Einhalt zu gebieten. Pflicht der Schulen, Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten ist es daher, die Kinder auf die gefährlichen Folgen des Spielens mit Schusswaffen und Munition eindringlich aufmerksam zu machen bzw. sie zu belehren. Es ist aber auch Pflicht der Besitzer von Schusswaffen, diese so zu verwahren, daß sie durch Kinderhand nicht erreicht werden können. Auch die Aufbewahrung der sogenannten „Frontanden“ in den Wohnungen muß so vorgenommen werden, daß ein Unfall ausgeschlossen ist.

Schusswaffen und Munition gehören nicht in Kinderhand! Unsere Jugend vor Unfällen und Schäden vorerklärlichen Schäden schützen, heißt die Zukunft des deutschen Volkes sichern.

### Der Spielplan des Badischen Staatstheaters

In der Zeit vom 24. April bis 4. Mai  
Gottes Haus, Sonntag, 24. 4., Die Frau von Messidor, von Schiller, die Verlobung, im „Raffers“, 20.30 Uhr. Montag, 25. 4., Die Frau von Messidor, 21.00 Uhr. Dienstag, 26. 4., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Mittwoch, 27. 4., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Donnerstag, 28. 4., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Freitag, 29. 4., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Samstag, 30. 4., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Sonntag, 1. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Montag, 2. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Dienstag, 3. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Mittwoch, 4. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Donnerstag, 5. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Freitag, 6. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Samstag, 7. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Sonntag, 8. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Montag, 9. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Dienstag, 10. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Mittwoch, 11. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Donnerstag, 12. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Freitag, 13. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Samstag, 14. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Sonntag, 15. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Montag, 16. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Dienstag, 17. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Mittwoch, 18. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Donnerstag, 19. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Freitag, 20. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Samstag, 21. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Sonntag, 22. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Montag, 23. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Dienstag, 24. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Mittwoch, 25. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Donnerstag, 26. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Freitag, 27. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Samstag, 28. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Sonntag, 29. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Montag, 30. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr. Dienstag, 31. 5., Die Frau von Messidor, 20.30 Uhr.

### Wann wird verbrannt?

Für die Zeit vom 18. bis 24. April 1943 gelten folgende Verbrennungszeiten:  
Beginn: 21.25 Uhr.  
Ende: 5.55 Uhr

Pell und Knolle's Kellersorgen.  
Kartoffelkeime.  
Feuchte Luft und Dunkelheit, Wärme und die Frühlingszeit bringen in den Lageräumen Pell und Knolle leicht zum Keimen. Diese Triebe übersehen, sind durch Wässerung zu vermeiden. Schwarze Flecken kranken sie. Und viel weniger wiegen sie. Wer die Ursache tunlichst mindert, Nährwertschaden klug verhindert.

Kartoffelkeime  
erft beim Verbrauch  
entfernen!